

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 53

Artikel: En Fuule gfellig?
Autor: H.A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-488388>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die St. Moritzer Polizei verhaftete einen Engländer Buben, der im St. Moritzersee fischen wollte, konfiszierte die Angelrute und überwies den Fall der Staatsanwaltschaft.

W. Büchi

Polizeigeist kontra Kurortpropaganda und schweizerische Verkehrswerbung!

Der Hirtenknabe

(frei nach L. Uhland)

Hüben lauscht des Radios Tönen
Still ein treuer Hörerstab
Drüben spielt mit Englands Söhnen
Der helvet'sche Hirtenknab

Schrecklich wird sein Tor beschossen
Fürchterlich wird er gehezt
Bis ganz mutlos und verdrossen
Er ins grüne Gras sich setzt

Hüben trägt man sie zu Grabe
Die gelauscht dem Fußballspiel
Hirtenknabe, Hirtenknabe
Sechs zu Null ist etwas viel!

H. G.

En Fuule gteilig!

Der rothaarige Franz erzählt seinem Freund Heiri: «Du, wo mini Muefer mich erwartet hät, häts erenemal voneme grüesleche Brand träumt. Do wo nich uf d Wält cho bi, hanich ganz roli Haar gkaal»

Heiri antwortete: «Komisch, würkli, daß das öppis usgmacht hät! Mini Muefer hät bi mir i de säbe Ziit e Grammophonplatte falle la. Aber ich ha kei Schade-kei-Schade-kei-Schade-kei-Schade gnaa ...»

H. A.



Hotel Metropol - Monopol
Barfüßerpl. 3 **Basel** Tel. 2 89 10
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübl“
Inh. W. Ryser

Grüße ans neue Jahr

«Wie heimlicherweise ein Engelein leise auf rosigen Füßen die Erde betritt, so nahte der Morgen.» So schreibt ein Dichter zum Neujahr. Nicht jeder Mensch ist ein Dichter. Es gibt auch noch andere Berufe. Und die begrüßen das Neujahr auf andere Weise.

Der Beamte: «Ich darf nicht vergessen, daß ab morgen die Verfügung CDA-334778-b-1948 außer Kraft tritt und dafür die Verfügung CDB 445889-c-1949 substituiert wird, so daß fortan auf dem Formular KG-3765 die Kolonnen h, k und y nicht mehr separat adiert werden dürfen, sondern ...»

Der Bekleidungsexperte der Militärverwaltung: «Nun habe ich's doch noch erlebt, daß in der Uniformfrage endlich die Vernunft siegt: Ab morgen werden in allen Militärschneidereien die Knöpfe, die die beiden Kragenspiegel in geöffneter Stellung zu halten haben, 3 mm höher angenäht, wodurch der zweitoberste Uniformknopf nicht mehr durch den Umschlag halb verdeckt werden wird. Nun habe ich doch nicht dreizehn Jahre lang vergeblich gekämpft.»

Der Redaktor: «Schon 1949? — Wie doch die Zeit vergeht. Ich muß doch gleich morgen einmal nachsehen, ob ich die Notizen noch finde, die ich mir letzthin für die nächste Hundstagsnummer machte.»

Der Politiker: «Gut, daß 1949 kein Schaltjahr ist, sonst müßte ich an 366 Abenden von daheim fort sein, und so doch nur an 365.»

Wladimir Moschkopfski: «1949 mag bringen was es will, nur keinen Krieg und keinen Friedensschluß; ich möchte doch noch gerne ein weiteres Jahr meine herrliche Politik machen können.»

Der Preiskegler: «Ein prima Jahr kann das werden! Zwei Babeli auf vier Schüsse bringe ich schon fertig, wenn wir „Jahrzahl“ kegeln, viel eher als einen Kranz oder einen gewöhnlichen Achter für 1948.»

Der Nebelspalter-Leser: «Muß einmal im Kalender nachzählen, ob es im 1949 52 oder 53 Donnerstage trifft; es ist mir nämlich wegen dem Nebelspalter, auf den ich immer plange. Habe ich übrigens das Abonnement schon erneuert? Will das auch grad nachsehen.»

Ein Mitarbeiter: «Möge das Jahr 1949 für uns alle so froh und heiter werden wie jede einzelne Nebelspalter-Nummer. Möge es uns zwar oft nachdenklich, aber nie pessimistisch sehen; möge es endlich wieder einmal als Jahr erscheinen, das den alfehrwürdigen Titel „Jahr des Herrn MCMXLIX“ verdient; von den „Jahren der Menschen“ hatten wir eine Reihe, die wahrlich lange genug ist. Dann wird es für uns alle glücklich und gesegnet sein. Das wünscht von Herzen AbisZ.